

PRESSE information

2016/110

Weihnachten

Weihnachten im Herbst

Auszubildende erproben Weihnachtsfeier-Konzept mit Bewohnern

Duisburg, 2016-10-07 (pdf). Das Fachseminar für Altenpflege der Theodor

- 5 **Fliedner Stiftung bildet an zwei Standorten den Nachwuchs in der Altenpflege aus. Im Unterricht sollten Schüler eine Weihnachtsfeier konzipieren und erproben die Ergebnisse mit den Bewohnern.**

10 Noch eine halbe Stunde. Die Auszubildenden aus dem zweiten Lehrjahr am Fachseminar für Altenpflege der Theodor Fliedner Stiftung in Duisburg sind aufgeregt. Auf der Gitarre erklingt die Melodie zu „Leise rieselt der Schnee“, die Textsicherheit wird noch einmal geprüft, in der Küche dekorieren andere liebevoll Plätzchen auf Tellern und brühen frischen Kaffee auf. „Was sich die Schüler hier ausgedacht haben, verdient höchsten Respekt“, betont Klassenlehrer Christian Hageboeck. Denn die Klasse hat vor wenigen Wochen den Auftrag bekommen, eine Weihnachtsfeier für
15 Bewohner in Altenpflegeeinrichtungen zu konzipieren. „Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten sollten eigentlich nur im Klassenverbund präsentiert werden“, erklärt Cornelia Siewert, Dozentin am Fachseminar. Eigentlich, denn Meike Netz, 28 Jahre alt und Auszubildende aus Leidenschaft, hatte die Idee, die Ergebnisse doch direkt an den Bewohnern zu testen. Ihre Idee findet Gehör.

20 „Da kommen Sie“, ruft jemand aufgeregt. Nacheinander werden Hedwig Blotenberg (92), Ursula Fillgert (86), Ruth Koziolk (88) und Berta Höhenscheid (102) im Rollstuhl in den Klassenraum gebracht, der als solcher nicht mehr wiederzuerkennen ist. Festlich glimmende Weihnachtsbeleuchtung, ein strahlender Christbaum, aus der Musikanlage ertönen klassische und moderne Weihnachtslieder. Dass eigentlich erst
25 Herbst ist, stört hier niemanden. Nach einem ersten Programmpunkt, ein weihnachtliches Gedicht vorgetragen von Ideengeberin Meike Netz, werden sich auch die Bewohnerinnen aus dem Seniorenzentrum Großenbaum ihrer Aufgabe als Weihnachts-

PRESSE **information**

feier-Kontrollgremium bewusst. „Das Gedicht ist bestimmt sehr schön, doch wenn Sie mit alten Menschen Weihnachten feiern, müssen Sie etwas lauter sprechen“, sagt
30 Ursula Fillgert. Kein Problem. Meike Netz setzt sich prompt noch einmal neben die Seniorinnen und wiederholt das Gedicht mit lauter Stimme.

Zwischen den Programmpunkten ist Zeit für Geschichten von früher, wie war Weihnachten im Krieg, was schenkte man sich, was gab es zu essen. Die vier Seniorinnen und die Schüler tauschen sich aus. Beim anschließenden Puppenspiel wird viel ge-
35 lacht und immer wieder ertönt auch die Gitarre und Alt und Jung singen miteinander Weihnachtslieder. „In einer Senioreneinrichtung muss man mit vielen Unklarheiten umgehen, wer ist geistig und körperlich fit, wie geht man mit Emotionen um“, sagt Cornelia Siewert. Denn Weihnachten ist immer auch ein trauriges Thema für manche Senioren. Das eigene Lebensende, vielleicht verstorbene Angehörige, die traurige
40 Seite Weihnachtens ist oft nur wenige Gedanken entfernt. Umso größer ist die Freude im Klassenraum kurz nach „Leise rieselt der Schnee“. Aus der besinnlichen Stille nach Ende des Liedes ertönt die Stimme von Ruth Koziolk, die bisher kaum ein Wort sagte und sich dann umso bekannter bedient. „Drauß vom Walde komm ich her“, beginnt sie und rezitiert das komplette Knecht Ruprecht-Gedicht von Theodor
45 Storm. Besser konnte ein Beweis nicht sein, dass die Auszubildenden die Aufgabe „Weihnachtsfeier“ mit Bravur bestanden haben.

Kontakt:

Fachseminar für Altenpflege (Seminarhaus)

Dirk Raskopf (Leitung)

50 Kölner Straße 292, 45481 Mülheim an der Ruhr

Telefon: (0208) 48 43 -194

www.ausbildung.fliedner.de; info@ausbildung.fliedner.de